

Überraschungen freuen, die
7 bis 17.30 Uhr präsentiert
über hinaus wird ab 15 Uhr
programm geboten: 4.12.
zum Nikolaus basteln,
Kuchen backen, 8.12. „Fit mit
Hausversammlung, 10.12.
en, 11.12. Kaffeeklatsch,
n für Weihnachten, 15.12.
er Wii, 16.12. Basteln für
n, 17.12. Kerzen basteln,
nachtsfeier. Am 24. Dezem-
„Gleis 3“ dann zum Weih-
rück (9 bis 11 Uhr) ein. *khl*

er-Gewinnzahlen

EDT Die Gewinn- Num-
er Aktion Hohenwesteder
nder 2015:
r 1, 3 x 50 Euro Tankgut-
noer Versicherung: Kalen-
893, 1001
r 2, 5 x 30 Euro Gutschein
iegelung, Autolackiererei
87, 551, 914, 2421, 67
r 3, 3 x 50 Euro Einkaufs-
deka Bünning: 184, 1980,
r 4, 2 x 75 Euro Gutschein,
x Häufle, 71, 886.

tteilungsblatt

er Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung

ion: Dirk Jennert, Uta Petersen
768 Rendsburg, Stegen 1+2,
4331/464-1454, Fax 464-1424,
kreisredaktion.rendsbu@shz.de

m: Andreas Weiß, Ingo Matzen,
1/464-2459, Fax 04331/464-2466,
Mail: ingo.matzen@shz.de

Mit Schutzengelchen und Lebkuchenmännern durch den Advent

HOHENWESTEDT Ein bleiben-
der Platz für die „Wiehnacht in
Wistedt“ scheint gefunden. Bei
Hohenwestedt-Marketing
zieht man nach dem ersten
Weihnachtsmarkt auf der Mul-
tifunktionsfläche in der Lin-
denstraße eine positive Bilanz.
„Die Buden passen hier eigent-
lich perfekt hin“, sagte Markt-
meister Jörg Seemann und hob
den Einsatz des Bauhof-Teams
hervor: „Dessen Mitarbeiter
haben wieder alle Buden und
die nötigen Absperrungen für
uns aufgebaut – die Zusam-
menarbeit mit dem Bauhof
klappt immer super.“ „Hier
steht keine Bude im Abseits, al-
le Verkaufsstände sind glei-
chermaßen gut zu sehen“, be-
fand Hohenwestedt-Marke-
ting-Chef Volker Bünning,
„wenn der neue Standort auch
den Gästen und den Ausstel-
lern gefällt, würde ich sagen:
Dieser Platz könnte es nun dau-
erhaft werden.“

Bei der „Wiehnacht in Wi-
stedt“ vor der Peter-Pauls-Kir-
che hatte es 2013 und 2014 Kri-
tik an der Anordnung der Bu-
den gegeben. Hätte man die Bu-
den zugunsten der Atmosphäre
mit der Front von der Kirche
weggedreht, wären aufwendige
Maßnahmen zur Sicherstel-
lung der Barrierefreiheit erfor-
derlich gewesen. „Hier ist nun



Fingernagelgroße Schutzengelchen von Schülern des offenen Ganztags der Todenbütteler Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule.

alles wunderbar befestigt, und
barrierefreier geht's ja nicht“,
stellte Bünning mit Blick auf die
Multifunktionsfläche fest, die
sich in den vergangenen Jahren
schon als Budenstandort bei
den Frühlings- und Bauern-
märkten bewährt hat. Durch
die neue Anordnung der Buden
habe der Weihnachtsmarkt nun
einen „netten, mehr dörflichen
Charakter“ und einen „ganz
anderen Charme“, urteilte Ma-
nuela Dose aus Looft, die mit
ihren dekorativen Holzarbe-
iten seit 20 Jahren Stammgast
bei der „Wiehnacht in Wistedt“
ist. „Vor der Kirche war es von
der Atmosphäre her schöner“,
meinte hingegen Thilo Kort-
mann. „Die Buden stehen hier
enger zusammen, dadurch ist
das sehr gemütlich, und wir ha-
ben auch einen guten Platz er-

wischt“, lobte Gilde-Haupt-
mann Eike Rohweder die neuen
Standortbedingungen. Die Ho-
henwesteder Schützengilde
erwies sich wie gewohnt als en-

gagierter Weihnachtsmarkt-
Aktivposten. Die Gildebrüder
schenkten Glühwein sowie
Kinderpunsch aus und veran-
stalteten zwei Schießwettbe-
werbe mit dem Luftgewehr:
beim „Jahrmarkts“-Schießen
gab es Weihnachtmützen, Ted-
dys, Spielzeug und Rosen zu ge-
winnen, und beim Anlegen auf
den „Gildefleck“ wurde der
Bürgerschützenkönig ermit-
telt.

Nebenan in einem von Maler
Meyer zur Verfügung gestellten
Bauwagen entstanden derweil
mit Naschkram gefüllte Weih-
nachtsmänner, Engel aus „Ro-
cher“-Kugeln und Schneemän-
ner aus Lebkuchen – ein Mit-

machangebot für die kleinsten
Weihnachtsmarktbesucher,
das Gildekönigin Eike „die Für-
sorgliche“ Scheinpflug organi-
siert hatte. Die Hohenwestedt-
er Tafel war zum zweiten Mal
mit einem eigenen Stand auf
dem Weihnachtsmarkt vertre-
ten. Der Verkaufserlös von
Glühwein, Kinderpunsch,
Schmalzbrot und Fröbel-
sternen soll in die Arbeit der
Lebensmittelversorgung flie-
ßen. „Wir können immer Spen-
den gebrauchen, zum Beispiel
für die Unterhaltung unseres
Autos“, sagte Marie Clausen,
„wir fahren ja auch übers Land
zu alten Leuten, um ihnen Le-
bensmittel zu bringen.“ *khl*



Gemeinsamer „Wiehnachts“-Besuch: Die Bewohner des Seniorenzentrums Mittelholstein wurden von Neuntklässlerinnen der „Schule Hohe Geest“ begleitet.

KÜHL (2)